

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M04
Titel	Interkulturelles Management im Verpackungswesen/ Intercultural Management in the Field of Packaging
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (2 SWS SU + 2SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden werden auf die besonderen Mentalitäten und kulturellen Prägungen von Menschen aus anderen Kulturkreisen vorbereitet und erlangen die Befähigung, mit ihnen erfolgreich zusammen zu arbeiten.  Sie sind aufgrund dieser Kenntnisse in der Lage strukturelle Spezifika anderer Kulturen zu erkennen, interpersonelle Konflikte zu vermeiden oder zu lösen, um erfolgreich inner- und überbetriebliche der Aufgaben technologischer und wirtschaftlicher Art zu bewältigen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Globalisierung wirtschaftlicher Beziehungen für das Anforderungsprofil des Managements;</li> <li>- Umgang mit Menschen unterschiedlicher Mentalitäten und kultureller Prägungen;</li> <li>- Unterscheidungsmerkmale der Tätigkeit im Inland von der im internationalen Umfeld;</li> <li>- Grundlegende Kriterien zur Vorbereitung eines erfolgreichen Auslandseinsatzes;</li> <li>- Nationale Integration ethnischer u. kultureller Vielfalt in Unternehmen;</li> <li>- Diversity Management-Konzept: Begreifen der Kulturen als kollektive Handlungs- und Wertemuster, in denen neben nationalen und ethnischen Verschiedenheiten auch Geschlecht, Alter und geschlechterspezifische Orientierung miteinander vernetzte Kategorien unterschiedlicher kultureller Erfahrungshorizonte darstellen und zur Verbesserung der betrieblichen Leistung beitragen können;</li> <li>- Darstellung von Gender-Konzeptionen</li> </ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bergemann, N., Interkulturelles Management, Berlin / Heidelberg / New York (Springer Verlag)</li> <li>- Hoffmann, H.-E., Internationales Projektmanagement. Interkultu-</li> </ul>